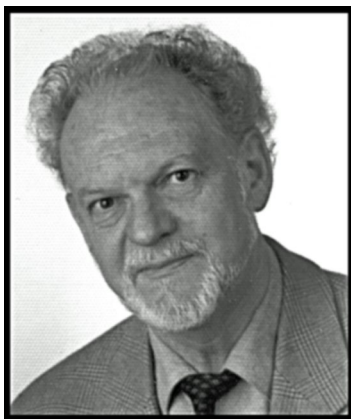


---

**Gerhard Käfer, Ehrenvorsitzender des Landestierschutzverbandes BW e.V.  
und sein Engagement für den Tierschutz**

---



In Gedenken an Gerhard Käfer, Tierschützer und langjähriger Vorsitzender des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. (\* 25.04.37 - † 28.11.21)

Solange wir ihn kannten, war Gerhard Käfer ein Tierschützer mit Herzblut. Das Wohlergehen der Tierwelt, die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen aber auch die Rettung von Einzelschicksalen haben ihn stets vorangetrieben und zu neuen Ideen inspiriert. Dabei hat er nie das Zusammenspiel mit anderen Faktoren aus dem Blick verloren, die Natur in ihrer Gesamtheit so wenig wie die politischen Zusammenhänge und Möglichkeiten.

Gerhard Käfer hat so - sowohl mit seinem privaten Engagement als auch in seiner langen ehrenamtlichen Zeit im Landestierschutzverband Baden-Württemberg - maßgeblich dazu beigetragen, den Tierschutz landesweit nach vorne zu bringen. Seinem unermüdlichen Einsatz und Kampf ist es u.a. zu verdanken, dass Tieren hierzulande deutlich mehr Wertschätzung entgegengebracht wird und der Tierschutz auch innerhalb unserer Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert erhalten hat.

Auch privat hat Gerhard Käfer sich aktiv sehr für Tiere in Notlagen eingesetzt, unzählige Tiere aus hoffnungslosen Situationen gerettet und vielen bedürftigen Tieren ein neues Zuhause gegeben. In zahllosen Nachteinsätzen half er, entlaufene Tiere zu sichern oder auch frei lebende Katzen für Kastrationsaktionen einzufangen. Durch seine Praxiserfahrungen hat er nie den Anschluss zur Tierschutzbasis verloren und konnte so seine besondere Authentizität immer bewahren.

Gerhard Käfer hat Bleibendes für den Tierschutz geleistet.

Mit Gerhard Käfer ist für Baden-Württemberg ein Pionier des Tierschutzes von uns gegangen, dem bis zu seinem Tod der Respekt für Tiere und deren Schutz ein Lebensziel war. Wir werden ihn als hochmotivierten und engagierten Tierschützer in Erinnerung behalten. Der Vorstand des Landestierschutzverbandes, seine landesweiten Mitglieder und alle die ihn gekannt haben trauern mit seinen Angehörigen.

**Gerhard Käfer im Landestierschutzverband Baden-Württemberg e.V. / Landesverband des Deutschen Tierschutzbundes (LTSchV):**

- seit 1970 Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Landesverbandes BW des Deutschen Tierschutzbundes (Vereinssitz und Geschäftsstelle in Freiburg)

- seit Juli 1982 Zweiter Vorsitzender des Landesverbandes  
(bereits in dieser Zeit initiierte Herr Käfer über den LV erstmalig landesweite Kastrationsaktionen für wildlebende Stadtkatzen)
- Anfang 1983 übernahm Herr Käfer den ersten Vorsitz kommissarisch, da der Vorsitzende krankheitsbedingt sein Amt niederlegen musste
- von September 1983 bis April 2008 war Herr Käfer erster Vorsitzender des Landesverbandes
- seit 2008 Ehrenpräsident des LTSchV

### **In seiner 25-jährigen Amtszeit als erster Vorsitzender**

- stieg die Anzahl der Mitgliedsvereine im Land auf inzwischen über 100;
- steigerte sich auch das Leistungsangebot des Verbandes für seine Mitglieder und die Öffentlichkeit stetig;
- wurde 1985 die Geschäftsstelle des Landesverbandes nach Karlsruhe verlegt, ausgebaut und personell aufgestockt;
- wurde zur Förderung von Freilandhaltungen von Legehennen über den LV ein damals noch neues Kontrollverfahren zur Unterscheidung von Hühnereiern propagiert. Mittels UV-Licht konnten typische Gittermuster auf den Eierschalen sichtbar gemacht werden, wie sie nur beim Abrollen über die in Legebatterien üblichen Gitterböden entstehen;
- veranstaltete der LV 1986 /87 landesweit die ersten regelmäßigen Schulungen für die aktiven Tierschützer in den Tierschutzvereinen Inzwischen organisiert der LTSchV jährlich regelmäßig mehrere Fortbildungsseminare pro Jahr für die Tierschutzberater und aktiven Tierfreunde der Mitgliedsvereine;
- wurde 1991 der Tierschutzbeirat im MLR ins Leben gerufen. Einer Initiative des Landestierschutzverbandes ist es zu verdanken, dass unter dem damaligen Landwirtschaftsminister Weiser die Aufgaben des so genannten Tierschutzbeauftragten einem neuen beratenden Gremium, dem Landesbeirat für Tierschutz übertragen wurden;
- ist es dem LV gelungen, Bezuschussungen aus Landesmitteln im Rahmen eines Quarantäne-Förderprogramms für Tierheime zu erwirken;
- konnte sich 1992 „NEULAND - Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung e.V.“ in Baden-Württemberg etablieren. Der mehrjährigen Anfangsförderung und Mitfinanzierung durch den LV ist es zu verdanken, dass mit NEULAND eine echte Alternative zur konventionellen Nutztierhaltung in BW Fuß fassen konnte und sich damit heute dem bewussten Verbraucher neue Möglichkeiten bieten, auch in unserem Land tierische Produkte aus artgerechter Tierhaltung zu erwerben.  
Weitere Unterstützung von NEULAND auch durch Auftritte in den Medien (z.B. 2004 Fernsehdokumentation der artgerechten Freilandhaltung von Legehennen ohne gekürzte Oberschnäbel auf den Hühner-Freiland-Hof Fallenbeck in Bad-Waldsee);
- wurde 1996 der Name des Landesverbandes ergänzt und offiziell geändert in:  
Deutscher Tierschutzbund Landesverband Baden-Württemberg / Landestierschutzverband Baden-Württemberg e.V. Typisches Kennzeichen und Logo war seither der stilisierte Schmetterling auf grünem Kreis;
- zählte zu einem der wesentlichen Erfolge des LV auf politischer Ebene die Aufnahme des Tierschutzes in die Landesverfassung.

Über eine umfassende Umfrage an die Abgeordneten der Fraktionen im Landtag Ende 1996 mit der Bitte um Stellungnahme zu wichtigen Fragen im Bereich Tierschutz und unserem Hauptanliegen "Tierschutz in die Landesverfassung" konnte der LV es erreichen, dass die dem LV gegenüber daraufhin gemachte mündliche Zusage im Jahr 2000 endlich umgesetzt wurde.

Mit den Worten:

#### Artikel 3b

Tiere werden als Lebewesen und Mitgeschöpfe im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung geachtet und geschützt.

hat der Tierschutz am 9. Juni 2000 in die Landesverfassung Baden-Württembergs Einzug gehalten;

- ist 1997 die Pferdehilfe des Landesverbandes ins Leben gerufen worden. Damals übernahm der LTSchV 12 beschlagnahmte Pferde und Ponys von einem kleinen Wanderzirkus. Seitdem betreut und versorgt der LTSchV Pferde und Ponys, die in Not geraten sind und mit deren Pflege Tierschutzvereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten in der Regel überfordert sind;

- findet seit 1999 einmal im Jahr ein dreitägiges Treffen der Tierschutzjugend Baden-Württemberg statt;

- wurden seit 1999 vom LV auch auf regionaler Ebene in den sieben Kreisen „Donau-Oberschwaben-Bodensee“, „Schwarzwald“, „Stuttgart“, „Oberrhein“, „Hochrhein“, „Mittelbaden“ und „Rhein-Neckar“ regelmäßig Konferenzen der örtlichen Tierschutzvereine organisiert. Um die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene weiter auszubauen und zu verbessern, wurden hierzu auch immer wieder Vertreter der örtlich zuständigen Veterinärämter eingeladen;

- organisierte der LTSchV Kundgebungen zu Themen wie „keine Massentötung von Rindern aufgrund der BSE-Hysterie“ (Biberach 2001), oder zur Forderung „Tierschutz muss ins Grundgesetz“ (Feb. 2002, Stuttgart u. Konstanz). Außerdem unterstützte der LTSchV die „Anti-Pelz“-Proteste bei den jährlichen Frankfurter Pelzmessen, um seinen Forderungen für die Tiere mehr Nachdruck zu verleihen;

- veranstaltete der LTSchV zusammen mit dem Deutschen Tierschutzbund e.V. anlässlich des ausstehenden Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Legehennenhaltung 2001 eine zweitägige Protest- und Informationsaktion in Karlsruhe;

- gab der Landestierschutzverband 2003 und 2004 überregional eine eigene Zeitung „Tierschutz in Baden-Württemberg“ heraus, die in unterschiedlich gestalteten Ausgaben den sich beteiligenden Tierschutzvereinen die Möglichkeit bot, sich und ihre Arbeit oder andere regional aktuelle Themen zu präsentieren;

- gelang es dem LTSchV aus eigenen Mitteln viele Tierheimbauten zu fördern (Beispiel: Mustertierheim Heidenheim).

#### **Gerhard Käfer war außerdem landesweit ehrenamtlich aktiv in / als:**

- offizielles Mitglied im Landesbeirat für Tierschutz im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum BW

- beratendes Mitglied in versch. Arbeitsgruppen des o.g. Beirats (z.B. Tierschutzpreis, Schülerwettbewerb)
- Vertreter des Landestierschutzverbandes im Länderrat des Deutschen Tierschutzbundes e.V. in Bonn (= Bundesverband);
- Repräsentation des Landesverbandes bei Veranstaltungen und Seminaren
- Regionalbetreuung der Tierschutzvereine / Leitung der diversen Regionalkonferenzen;
- Jugendarbeit / Förderung der Tierschutzjugend u.a. aktiv bei den jährlichen Treffen der Tierschutzjugend BW
- aktive Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen, Veranstaltungen, Messen, Dokumentationen,) oder bei Landesgartenschauen (Heilbronn, Sindelfingen, Freiburg, Singen, Kehl)
- er war außerdem bereits von 1968 bis 1975 erster Vorsitzender des Tierschutzvereins Böblingen, bis er aus beruflichen Gründen nach Karlsruhe umzog. In dieser Zeit setzte er beispielsweise die Neubauplanungen für das Tierheim Böblingen um und die dazu notwendigen Genehmigungsverfahren durch
- in Karlsruhe gründete er gemeinsam mit seiner Ehefrau und einem engen Freundeskreis 1977 die Tierschutzinitiative „**Kreis privater Tierfreunde**“ und kümmerte sich somit auch direkt vor Ort aktiv um hilfsbedürftige Tiere. Viele der in Not geratenen Tiere, die sehr pflegeintensiv waren oder für die aus anderen Gründen kein neues Zuhause gefunden werden konnte, fanden bei Käfers ein dauerhaftes Zuhause
- darüber hinaus war Herr Käfer auch selbst im privaten Bereich sehr tierschutzaktiv, organisierte oder beteiligte sich Herr Käfer auch individuell privat aktiv an vielen Tierschutzaktionen (Einfangen von wild lebenden Katzen, streunenden Hunden, vorübergehende bis dauerhafte Unterbringung von Exoten, Vögeln, Kleintieren etc.) und versorgte nach wie vor gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin viele bei ihm gestrandete Tiere.